Installations- und Bedienungsanleitung DE



HWAM
3110



HWAM
3120



HWAM
3130

10.10.2025 / 53-3100
www.hwam.com

AUTOPILOT™

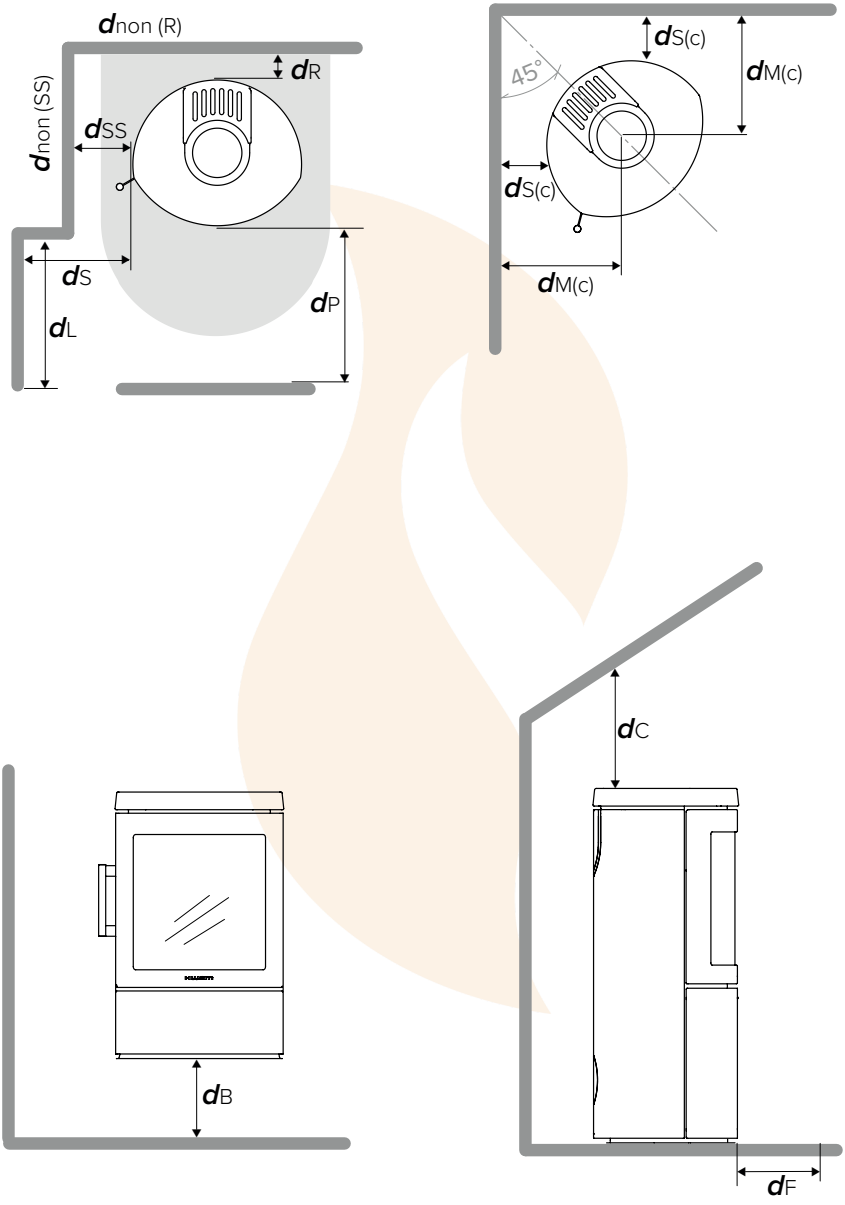
HWAM
intelligent heat

Inhaltsverzeichnis

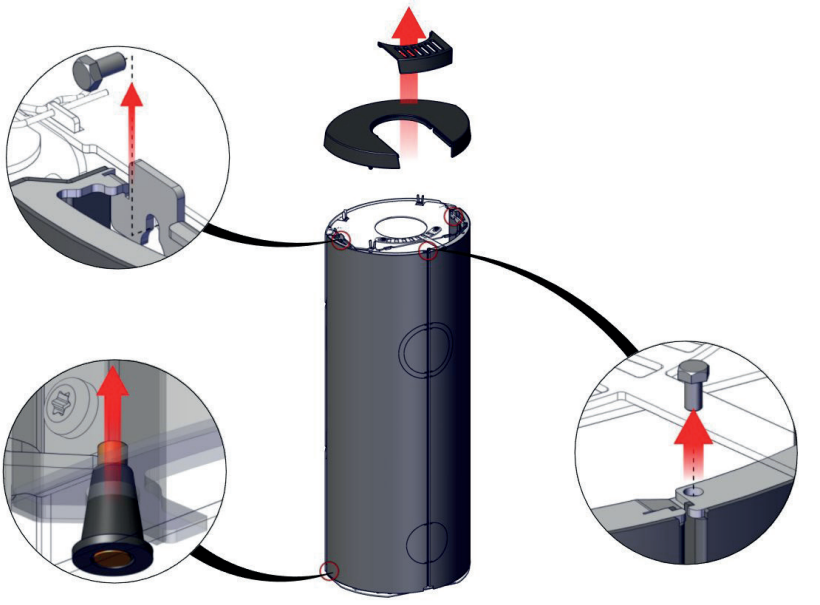
Zeichnungen 4
Installation 11
Allgemein **11**
Anforderungen an den Aufstellraum **11**
Raumluftunabhängiger Betrieb - gilt nur für Typ CA **11**
Vorlegeplatte **12**
Technische Spezifikationen und Daten **12**
Maße und Gewichte **12**
Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material **13**
Änderung des Rauchabgangs **14**
Stellfüße **14**
Montage von Verbrennungsluft - gilt nur für Typ CA **15**
Montage von Einzelteilen **15**
Zugmessung **15**
Typenschild und Seriennummer **16**
Anforderungen an den Schornstein **16**
Anschluss an den Schornstein **16**
Schornstein **16**
Mehrfachbelegung **17**
Schornsteinfegen **17**
Brennstoff 18
Zulässige Brennstoffe **18**
Unzulässige Brennstoffe **18**
Flüssige Brennstoffe **18**
Bedienung 19
Erstmaliges Heizen **19**
Luftzufuhr **19**
Anheizen **19**
Nachlegen **19**
Nach dem Heizen **20**
Bedienung des Wärmespeichers **20**
Allgemeines über Feuerung 21
Maximale Verbrennung **21**
Typisches Befeuerungsintervall **21**
Zu schwaches Heizen **21**
Optimale Verbrennung **21**
Wartung und Reinigung 22
Reinigung **22**
Wartung **22**
Entleeren des Aschekasten **22**
Vermiculite **23**
HWAM® Autopilot™ **23**
Tür/Glas **23**
Dichtungen **23**
Oberfläche **23**
Garantie **23**
Marktüberwachung **24**
Fehlersuchung und Behebung 25
Entsorgung 26
Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign 26

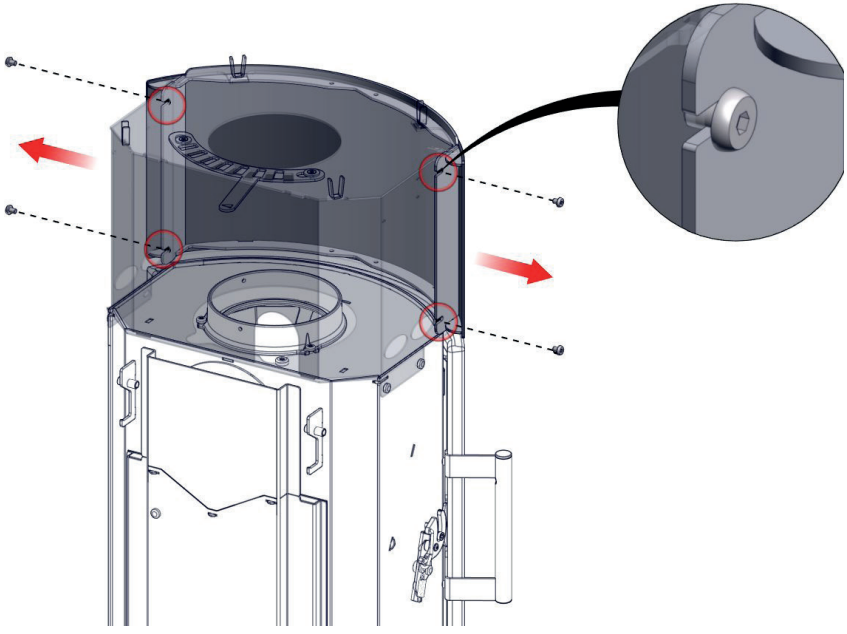
Zeichnungen

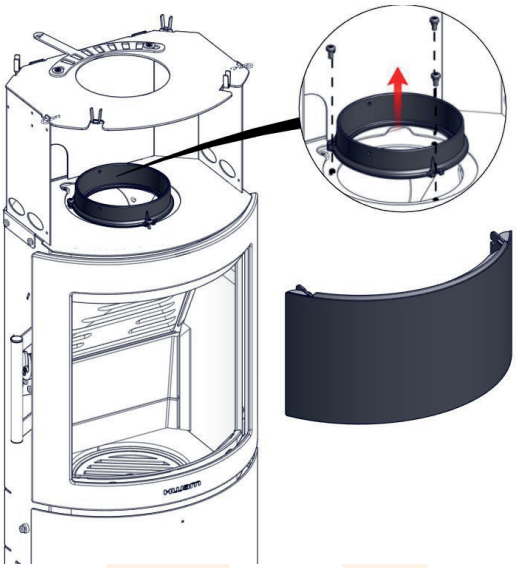
A.



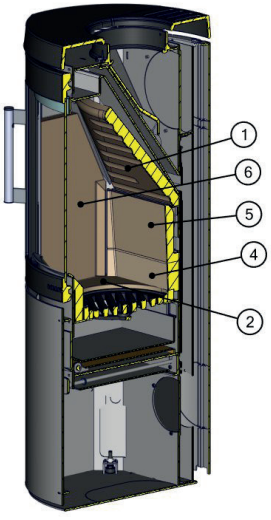
B.

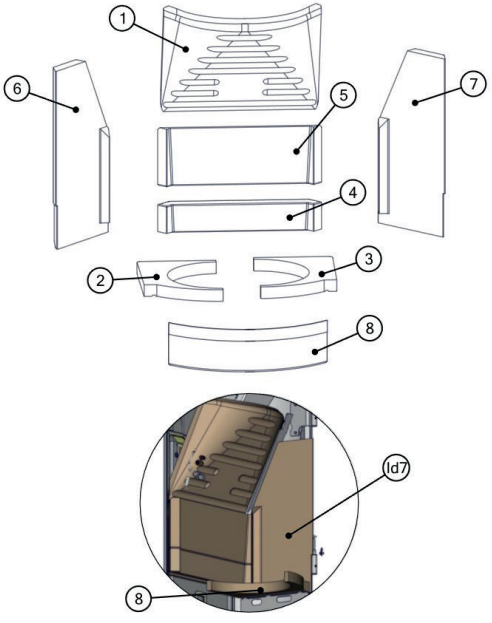




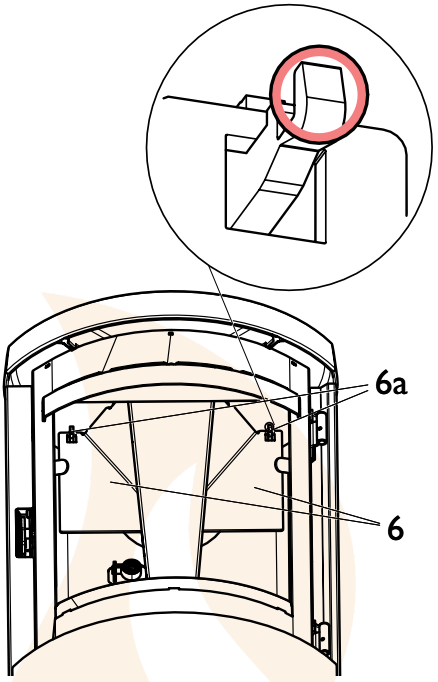


C.

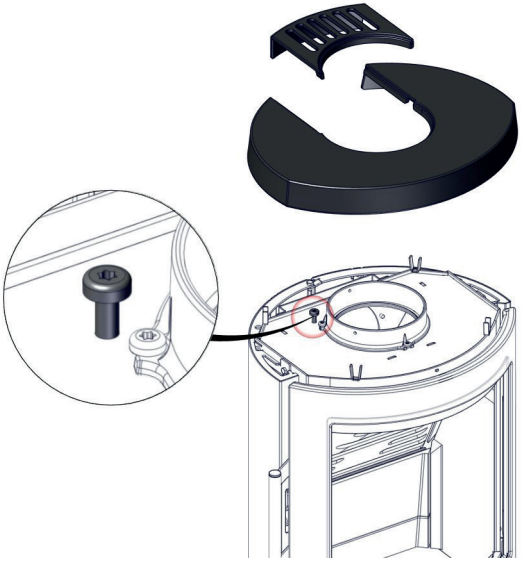




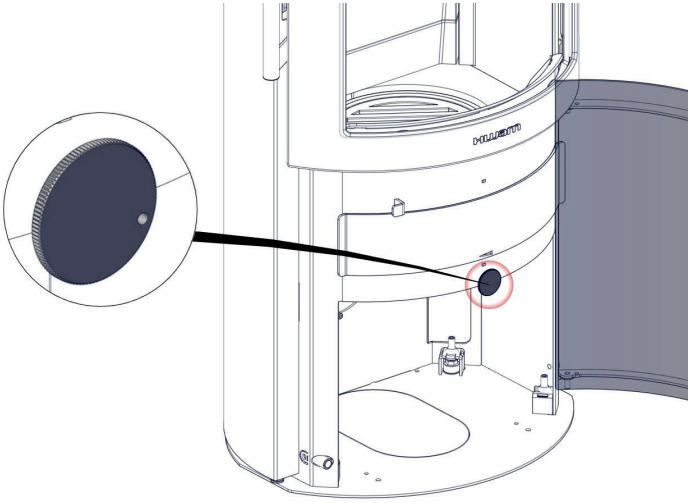
D.



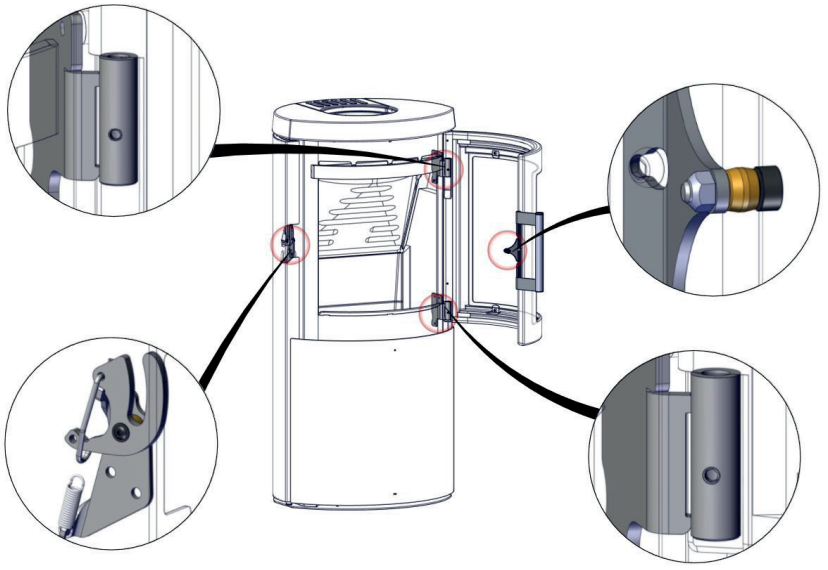
E.



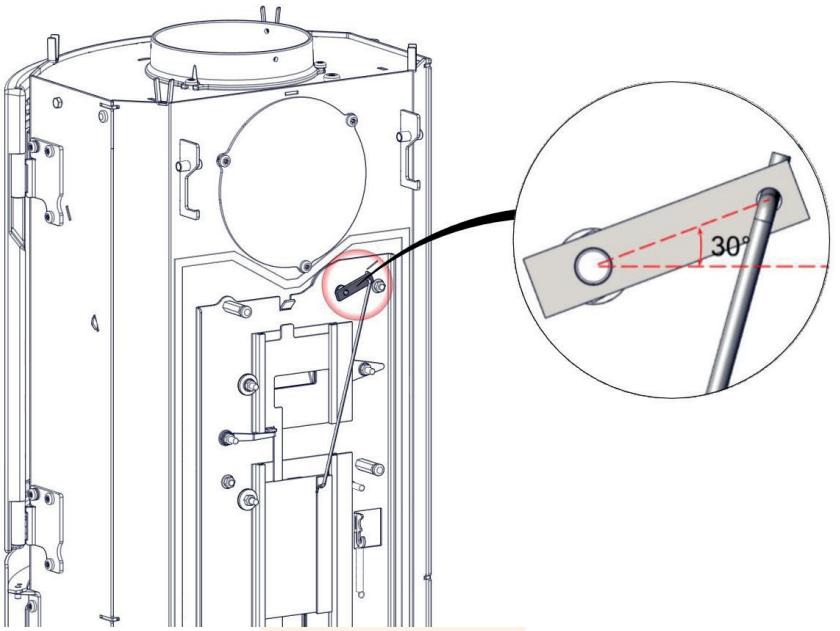
F.



G.



H.



Installation

Allgemein
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen HWAM Kaminofen.
Wir freuen uns über Ihre Entscheidung für ein HWAM-Produkt und sind überzeugt, dass er Ihnen viel Freude bereiten wird.

Um eine optimale Funktion und Sicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir, die Installation durch einen autorisierten HWAM-Fachhändler oder einen vom Fachhändler empfohlenen Monteur durchführen zu lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer HWAM-Fachhändlerübersicht unter www.hwam.de unter dem Punkt „Fachhändlersuche“.

Vor der Installation ist es wichtig diese Installations- und Bedieungsanleitung zu lesen und die Anweisungen und Instruktionen zu befolgen. Diese Installations- und Bedienungsanleitung gilt für Kaminöfen der Serie HWAM 3100 mit HWAM® Autopilot™ mit der Klassifizierung der EN16510-1 Typ B und Typ CA. Der Typ geht aus den Typenschild am Kaminofen hervor.

Bei der Installation Ihres HWAM Kaminofens müssen europäische, nationale sowie die vor Ort geltenden Vorschriften und Baubestimmungen eingehalten werden und ist bei den örtlichen Behörden zu melden. Nach der erfolgreichen Installation sollten Sie den Kaminofen von Ihrem Schornsteinfegermeister abnehmen lassen.

Anforderungen an den Aufstellraum
Im Raum, in dem der Kaminofen installiert werden soll, muss stets eine Zufuhr von frischer Verbrennungsluft immer gewährleistet sein. Der Kaminofen verbraucht 14,4 m^3 Luft pro Stunde. Absauggebläse, die zusammen mit Kaminöfen im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden , können Probleme verursachen. Dafür ist ein aufklappbares Fenster oder ein einstellbares Luftventil ausreichend. Das einstellbare Luftventil bzw. der Luftschlitz darf nicht blockiert werden. In neugebauten/luftdichten Häusern empfehlen wir den Anschluss an ein Frischluftsystem, das die Außenluft direkt in zur Verbrennung leitet. Dieses ist als Zubehör erhältlich.

Vergewissern Sie sich vor der Montage des Kaminofens, dass die Unterlage das Gewicht von Kaminofen und Schornstein tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins errechnet sich aus seinen Maßen und seiner Höhe. Falls die vorhandene Konstruktion diese Bedingungen nicht entsprechen, müssen geeignete Maßnahmen ergiffen werden.

Es muss sichergestellt werden, dass keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel) näher als die in den Tabellen auf den nächsten Seiten angegebenen Abstände am Kaminofen platziert werden (Brandgefahr).

Raumluftunabhängiger Betrieb - gilt nur für Typ CA
Die Modelle der Serie HWAM 3100 führen der Verbrennung kontrolliert Außenluft zu und wurden speziell für den Einsatz in Wohnräumen mit sehr dichter Bauweise entwickelt. Die Verbrennungsluft muss dem Gerät von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS-Schornsteinsystem zugeführt werden. Die Konstruktion ermöglicht sogar eine Funktion des Kaminofens bei Unterdruck bis 15 Pa im Aufstellraum.

Die raumluftunabhängigen Kaminöfen dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn durch die zuluftseitige Bemessung sichergestellt ist, dass durch Betrieb

der luftabsaugenden Anlagen kein größerer Unterdruck als 15 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftritt.

Der raumluftunabhängige Kaminofen fordert eine Mindstgröße des Aufstellraums auf 39,5 m^3.

Vorlegeplatte
In Bezug auf die Größe der feuerfesten Unterlage, die den Bereich vor dem Kaminofen bedeckt, sind die europäische, nationale sowie die vor Ort geltenden Brandschutzvorschriften zu beachten. Ihr HWAM-Fachhändler berät Sie hierzu gerne. Die Brennkammeröffnung ist 34,0 cm breit.

Technische Spezifikationen und Daten

Bezeichnung	Erklärung	Wert
P_{nom}	Nennheizleistung	4,8 kW
P_{SHnom}	Nennheizleistung	4,8 kW
η_{nom}	Wirkungsgrad	79 %
η_s	Jährliche Effizienz (EcoDesign)	69 %
EEI	Energieeffizienzindex	105
CO_{nom} (13 % O_2)	CO (Kohlenmonoxid) bez. auf 13% O2	906 mg/m^3
NO_{xnom} (13 % O_2)	Stickstoffoxide (NOx)	88 mg/m^3
OGC_{nom} (13 % O_2)	OGC	60 mg/m^3
.PM $_{nom}$ (13 % O_2)	Feinstaub (PM)	13 mg/m^3
p_{nom}	Schornsteinzug bei Nennwärmeleistung	12 Pa
s	Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung (Vermiculite)	25 mm
T_{snom}	Rauchgastemperatur – im Abgasstutzen gemessen	288°C
T-Klasse	Schornsteinsbezeichnung	T400
$\phi_{f.g\ nom}$	Rauchgasmassendurchfluss	5,3 g/s
V_h	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb	Nicht getestet
CON oder INT	Geeignet für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT)	INT
d_{out}	Durchmesser des Rauchstutzens	Ø150 mm oder 125 mm
H, L, B	Gesamtabmessung des Kaminofens (Höhe, Länge, Breitete)	siehe Schema
m	Masse des Kaminofens	siehe Schema
m_{chim}	Maximale Belastung des Schornsteins	120 kg
	Lesen und folgen Sie die Installations- und Bedienungsanleitung	

Maße und Gewichte

Modell	Gewicht	Höhe	Breite	Tiefe
HWAM 3110c/3110m	87 kg/84 kg	755 mm	478 mm	413 mm
HWAM 3110c/3110m mit Sockel	87 kg/84 kg	835 mm	478 mm	413 mm
HWAM 3110c/3110m auf Säulenfuß	101 kg/98 kg	1055 mm	478 mm	413 mm
HWAM 3120c/3120m	107 kg/104 kg	1004 mm	478 mm	413 mm
HWAM 3130c/3130m	113 kg/110 kg	1259 mm	478 mm	413 mm
Wärmespeichersteine, HWAM 3130	32 kg			

Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material

Mindestabstände - nicht isoliertes Rauchrohr (Zeichnung A)		HWAM 3110	HWAM 3120 HWAM 3130
d_R	Zu brennbarer Wand, hinten	125 mm	125 mm
d_S	Zu brennbarer Wand, seitlich	450 mm	450 mm
d_{SS}	Zu brennbarer Wand, seitlich	255 mm	255 mm
d_C	Zu brennbarer Decke	750 mm	750 mm
d_P	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	1050 mm	1050 mm
d_F	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Stahlungsbereich	0 mm	0 mm
d_L	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	-	-
d_B	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	75 mm*	0 mm
$d_{non(R)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{non(SS)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{S(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	125 mm	125 mm
$d_{M(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	340 mm	340 mm

*Gilt nur, wenn der Kaminofen ohne Sockel oder mit Wandbeschlag montiert ist

Mindestabstände - nicht isoliertes Rauchrohr (Zeichnung A)		HWAM 3110	HWAM 3120 HWAM 3130
d_R	Zu brennbarer Wand, hinten	75 mm	75 mm
d_S	Zu brennbarer Wand, seitlich	450 mm	450 mm
d_{SS}	Zu brennbarer Wand, seitlich	220 mm	220 mm
d_C	Zu brennbarer Decke	750 mm	750 mm
d_P	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	1050 mm	1050 mm
d_F	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Stahlungsbereich	0 mm	0 mm
d_L	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	-	-
d_B	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	75 mm*	0 mm
$d_{non(R)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{non(SS)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{S(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	100 mm	100 mm
$d_{M(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	310 mm	310 mm

*Gilt nur, wenn der Kaminofen ohne Sockel oder mit Wandbeschlag montiert ist

Gegebenenfalls bestehende Vorschriften bezüglich des Abstands zwischen Wand und Rauchrohr sind zu beachten.

Der Kaminofen darf nur mittels Wandbeschlag an einer gemauerten Wand angebracht werden. Um an den HWAM® Autopilot™ heranzukommen, muss man ihn abnehmen.

Es ist zu beachten, dass Glas nicht unbedingt hitzefest sein muss. Da eine Glasfläche gegebenenfalls in die Kategorie ‚brennbare Wand' einzustufen ist, sollte der Hersteller bzw. der Schornsteinfegermeister befragt werden.

Änderung des Rauchabgangs
Um den Rauchabgang von oben nach hinten zu ändern, ist folgendes vorzunehmen (Zeichnung B):

1. Demontage der Auflageplatte des Kaminofens. Auflageplatte abheben.
2. Demontage der Seitenteile. Schraube, die die beiden Seitenteile zusammenhält, lösen und entfernen. Schraube, die das linke Seitenteil in Position hält, leicht lösen, aber nicht entfernen. Linkes Seitenteil etwa 10 mm anheben und vom Kaminofen wegziehen, sodass das Seitenteil aus den Führungszapfen an der Bodenplatte des Kaminofens gehoben werden kann. Mit dem rechten Seitenteil ebenso verfahren.
3. Öffnung für das Rauchrohr. Beide Seitenteile haben eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platten an diesen Aussparungen so ausbrechen, dass in beiden Seitenteilen eine für das Rauchrohr passende Öffnung entsteht.
4. Demontage des Hitzeschildes. Vor dem Rauchabgang hinten befindet sich ein Hitzeschild. Das Hitzeschild ausbrechen und entfernen.
5. Demontage der Abdeckplatte. Zur Demontage der Abdeckplatte von der Rückwand des Kaminofens die 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) entfernen. Jetzt lässt sich die Abdeckplatte abnehmen.
6. HWAM 3130: An jeder Seite des Wärmespeichers die beiden Schrauben lösen, mit denen die Frontplatte des Wärmespeichers gehalten wird, und die Frontplatte abheben.
7. Demontage des Rauchtutzens. Zur Demontage des Rauchrings die 3 Schrauben oben am Kaminofen entfernen. Jetzt kann der Rauchstutzen abgenommen werden.
8. Montage des Rauchstutzens. Der Rauchstutzen vor die Rauchabgangsöffnung an der Rückseite des Kaminofens einsetzen und mit den 3 Schrauben befestigen.
9. Montage der Abdeckplatte. Die Abdeckplatte über das obere Loch des Kaminofens legen und mit den 3 Schrauben befestigen.
10. Montage der Seitenteile. Das rechte Seitenteil in die Führungszapfen der Bodenplatte des Kaminofens einsetzen und an den Kaminofen andrücken. Das Seitenteil anheben und leicht so nach innen drücken, dass es hinter der Schraube ganz oben einrastet. Schraube wieder festschrauben. Mit dem linken Seitenteil ebenso verfahren. Zuletzt die Schraube, die beiden Seitenteile zusammenhält, wieder einschrauben.
11. Montage der Auflageplatte des Kaminofens. Dann wird die Auflageplatte wieder auf den Kaminofen gelegt.
12. HWAM 3130: Dann die Front des Wärmespeicherfachs wieder anbringen.

Als Zubehör ist eine obere Abdeckung erhältlich, mit der die Öffnung in der Deckplatte des Kaminofens abgedeckt werden kann, wenn der Kaminofen mit Rauchabgang hinten angeschlossen wird.

Stellfüße
HWAM 3120 und 3130 werden mit 4 St. Stellfüßen geliefert, die nach Bedarf montiert werden können.
Scannen Sie die QR-Kode und folgen Sie die Instruktionen der Anleitung um die Stellfüße zu montieren.

Montage von Verbrennungsluft - gilt nur für Typ CA
Auf dem Kaminofen ist ein Ø100 mm Stutzen für den Verbrennungsluftanschluss montiert. Zusammen mit dem Kaminofen wird Flexschlauch, Isolierummantelung, Kabelbinder und Schlauchklemme geliefert.

Wichtig ist zu beachten, dass ein ausreichender Schornsteinzug gefordert ist, falls der Flexschlauch bei der Montage der Verbrennungsluft gebogen wird, da eine Biegung Widerstand erzeugt.
Falls die Verbrennungsluft mit einer Absperrklappe versorgt ist, muss sichergestellt werden, dass diese Absperrklappe offen ist, wenn der Kaminofen verwendet wird.

Wenn das Verbrennungsluftsystem an die Rückwand angeschlossen werden muss, ist wie folgt vorzugehen: Ziehen Sie die Isolierummantelung über das Flexrohr und stecken Sie dieses auf den Stutzen an der Rückwand. Führen Sie den Flexschlauch weiter bis nach außen oder schließen Sie es an das LAS an.

Wenn das Verbrennungsluftsystem durch die Bodenplatte des Kaminofens angeschlossen werden soll, ist wie folgt vorzugehen: Öffnen Sie die untere Tür des Kaminofens. Die Isolierummantelung auf den Flexschlauch ziehen und dieses in die Öffnung der Bodenplatte stecken. Stecken Sie den Flexschlauch auf den Stutzen. Führen Sie den Flexschlauch weiter bis nach außen oder schließen Sie es an das LAS an.

Montage von Einzelteilen
Vor der Installation des Kaminofen, muss vorgewissern werden, dass alle Einzelteile vorschriftsgemäß montiert wurden.

Bitte beachten! Die Brennkammer ist mit Platten aus dem Wärmedämmstoff Vermiculite ausgekleidet. Dadurch wird ein schnelle Erreichung der optimalen Verbrennungstemperatur gewährleistet.

Senkrechter Schnitt der Kaminöfen (Zeichnung C):
- Topplatte (1)
- Lose aufliegende Rückwand (2). Muss immer dann montiert sein, wenn der Ofen an einer brennbaren Wand steht.
- Rauchabzug nach hinten (3). Wurde werkseitig mit einer Deckplatte verschlossen. Der Rauchabgang ist also hinter der Platte versteckt.
- Rauchabgang nach oben (4).
- Rauchleitplatte aus Skamolex (5). Muss auf der Stahlschiene und den seitlichen Haltern ruhen.
- Stählerne Rauchleitplatte (6). 2-teilige Rauchleitplatte, bei der beide Hälften an einem Haken unter der oberen Platte aufgehängt sind. Sie werden in den Halter hinter dem Rohr für die Luftzufuhr gesteckt. Nach dem Aufstellen des Ofens sind die Transportsicherungen mittels Zange oder Schraubenzieher von den beiden Haken zu entfernen.
- Loses Hitzeschild (7) unterhalb des Aschenfachs. Kann beim Entleeren des Aschenfachs als Deckel dienen. Muss immer dann montiert sein, wenn der Ofen brennt.

Zugmessung
Bei der Installation des Kaminofens oder bei der Fehlersuche kann es erforderlich sein, den Zug des Kaminofens zu prüfen, um sicherzustellen, dass der Kaminofen zusammen mit dem Schornstein funktioniert, und dass die richtige Luftmenge zugefürt wird.

Hinter dem Rauchstutzen des Kaminofens befindet sich ein Loch mit Ø7,5 mm (Zeichnung E), durch die der Zug gemessen werden kann. Im Normalbetrieb ist in dieser Bohrung M8-Bolzen eingeschraubt, die immer vorhanden sein sollte.

Typenschild und Seriennummer
Das Typenschild und die Seriennummer des HWAM 3100 befinden sich auf der Innenseite der Holzfachtür.

Bitte notieren Sie sich die Seriennummer, damit Sie im Servicefall schnell darauf zugreifen können. Bei Rückfragen an Ihren HWAM-Fachhändler ist die Seriennummer ebenfalls anzugeben.

Anforderungen an den Schornstein
Der Schornstein muss so hoch sein, dass ein guter Zug gewährleistet ist, und der Rauch keine Belästigung darstellt. In der Regel ist der Schornsteinzug dann zufriedenstellend, wenn der Schornstein 4 Meter Höhe über dem Kaminofen und mindestens 80 cm Höhe über dem Dachfirst aufweist.

Es ist wichtig, dass die geltenden Richtlinien für den Schornstein eingehalten wird (EN 15287-1:2023 und EN 15287-2:2023). Die Funktion des Schornsteins soll auch laut EN 13384-2:2015+A1:2019 abhängig von die individuelle Situation des Aufstellraums.

Wird der Schornstein an der Seite des Hauses angebracht, sollte seine Spitze höher sein als der Dachfirst oder der höchste Punkt des Daches. Beachten Sie dabei, dass nationale und örtliche Installations- und Bauvorschriften eingehalten werden.

Für den Kaminofen ist ein Schornsteinzug von mindestens 12 Pa erforderlich (bei EN 16510 Messpunkt gemessen). Bei einer Messung bei dem Rauchstutzen (Zeichnung E) sollte der Zug 21 Pa betragen.

Der Schornstein muss eine Lichtöffnung von mindestens Ø125 mm oder Ø150 mm haben und mit einer leicht zugänglichen Reinigungstür versehen sein. Der Schornstein und das Rauchrohr müssen das sogenannte CE-Prüfzeichen tragen, der Klasse T400 entsprechen sowie Rußbrandtest (G Kennzeichnung) bestanden haben. Der auf dem Typenschild angegebene Abstand zu den brennbaren und nicht-brennbaren Materialien muss eingehalten werden. Bei Ihrem HWAM-Fachhändler erhalten Sie weitere Informationen.

Anschluss an den Schornstein
Der Kaminofen kann nach oben, oder direkt nach hinten an einen Schornstein angeschlossen werden.

Überprüfen Sie sorgfältig, dass der Schornstein dicht ist, und dass keine Falschluft bei der Abdeckplatte des abgeblendeten Rauchabgangs, bei der Reinigungstür oder bei Rohrverbindungen vorhanden ist. Beachten Sie, dass Bogen des Rauchrohrs sowie waagerechte Rauchrohrsführung den Effekt des Schornsteinzuges reduzieren.

Schornstein
Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für die allgemeine Ofenfunktion von entscheidender Bedeutung. Der Zug im Schornstein erzeugt im Kaminofen einen Unterdruck. Dieser entfernt den Rauch im Kaminofen, saugt durch den Schieber Luft für die Scheibenspülung an, die die Scheibe rußfrei hält. Außerdem wird durch den Unterdruck dafür gesorgt, dass durch den primären bzw. sekundären Schieber Luft für die Verbrennung zugeführt wird.

Der Schornsteinzug wird durch die unterschiedlichen Temperaturen im und außerhalb des Schornsteins erzeugt. Je höher die Temperatur im Schornstein, desto besser der Zug. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Schornstein gut durchgeheizt wird, bevor die Schieber vorgeschoben und die Verbrennung im Kaminofen gedrosselt werden (ein gemauerter Schornstein wird nicht so schnell warm wie ein Schornstein aus Stahl). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen. Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Nur empfohlende Brennstoffe werden und die Anweisungen unter dem Punkt "Brennstoff" lesen.

Mehrfachbelegung
Der Kaminofen ist für Mehrfachbelegung zugelassen. Die geltenden Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden.

Schornsteinfegen
Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sofern die Höhe des Schornsteins eine Reinigung von oben unmöglich macht, muss eine Reinigungsklappe montiert werden.

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen sämtliche Klappen geschlossen und die Feuerwehr benachrichtigt werden. Vor einem weiteren Gebrauch muss der Schornstein vom Schornsteinfeger kontrolliert werden.

Brennstoff

Zulässige Brennstoffe
HWAM Kaminöfen sind gemäß Normvorschriften (EN 16510) nur für die Verbrennung von Holz zugelassen.

Es wird empfohlen, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von 12-18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge.

Es wird empfohlen, mit einem Feuchtigkeitsmessgerät den Feuchtigkeitsgehalt des zu verbrennenden Holzes regelmäßig zu überprüfen, damit dieser nicht zu hoch ist. Dafür soll das Holzstück gespalten und die Messung direkt in der Mitte der frisch gespaltenen Seite durchgeführt werden.
Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	25-30	2-5
Holzscheite	25-30	7-9

Unzulässige Brennstoffe
Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:
- Bedrucktes Papier
- Abfall
- Spanplatten
- Kunststoffe
- Gummi
- Flüssige Brennstoffe
- Milchkartons
- Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz

Die Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, da dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe entstehen. Da auch Kaminofen und Schornstein dabei Schaden nehmen können, entfällt bei Zuwiderhandlung die Garantie.

Flüssige Brennstoffe
Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder Widerentzünden eines Feuers im Kaminofen verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Kaminofen fern zu halten, wenn der in Betrieb ist.

Bedienung

Erstmaliges Heizen
Der Lack härtet beim ersten Anheizen aus, weshalb die Tür und der Aschekasten vorsichtig geöffnet werden müssen, da anderenfalls die Dichtungen am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

Achtung! Der mitgelieferte Handschuh kann die Farbbeschichtung der Oberfläche beschädigen. Seien Sie daher bei den ersten 2-3 Heizvorgängen besonders vorsichtig, wenn Sie lackierte Flächen und den Handgriff berühren. Auch nach dem Aushärten der Farbe kann der Handschuh bei wiederholtem Gebrauch die Farbe von der Oberfläche abschleifen.

Luftzufuhr
Für eine gute und wirtschaftliche Verbrennung muss dem Feuer die richtige Luftmenge zugeführt werden. Die Luftzufuhr wird einfach mit einem einzigen Regler (Zeichnung F) geregelt.

Beim Heizen im kalten Kaminofen muss der Regler ganz nach rechts gedreht werden. Dadurch wird eine maximale Luftzufuhr gewährleistet. Nachdem das Feuer gut brennt, kann die Luftzufuhr ein wenig gedrosselt werden, indem der Regler nach rlinks gedreht wird. Wird der Regler ganz nach links geschoben, erlischt das Feuer. Diese Einstellung sollte nur bei einer Überhitzung oder einem Schornsteinbrand verwendet werden, und wenn der Kaminofen ganz aus ist, z. B. während der Reinigung.

Anheizen
Um eine erfolgreiche Verbrennung zu erreichen, ist ein gutes Anheizen sehr wichtig. Ein kalter Kaminofen und ein kalter Schornstein stellen eine Herausforderung für die Verbrennung dar. Achten Sie deshalb auf ein gutes Anzünden mit geeignetem, trockenem Holz. Verwenden Sie Reisig und zünden Sie das Feuer von oben an. Es ist wichtig, möglichst schnell eine hohe Rauchgastemperatur zu erreichen.



Der Regler wird auf Maximum gedreht (im Uhrzeigersinn). Auf den Boden der Brennkammer werden 2 Stück Holz (7-9 cm Durchmesser) waagerecht gelegt (1- 1,5 kg). Darüber werden 5-8 Stücken Anzündholz kreuz und quer gelegt. Zwischen die obere Lage der Anzündscheite werden 4 Zündblöcke gelegt. Zündblöcke anzünden und die Tür schließen. Wenn alle Anzündscheite brennen, wird der Regler auf mittlere Position gedreht. Geht das Feuer beim Regeln aus, wird der Regler wieder auf maximale Position gedreht, bis das Feuer wieder besser brennt. Dann wird der Regler wieder auf mittlere Position gedreht. Die Anzündscheite müssen vollständig abbrennen, bis keine Flammen mehr sichtbar sind. Erst dann kann nachgelegt werden.

Wichtig! Der Aschekasten darf während des Anheizens nicht geöffnet werden und während des Betriebs immer geschlossen bleiben, da der HWAM® Autopilot™ sonst nicht funktioniert. Die Tür darf nur zum Anheizen, Nachlegen und zur Reinigung geöffnet werden. Lassen Sie einen Kaminofen niemals unbeafisichtigt, solange noch Flammen vorhanden sind.

Wichtig! Raumluftunabhängige Kaminöfen dürfen nicht betrieben werden, falls die Türdichtung beschädigt ist.

Nachlegen
Wenn keine gelben Flammen mehr zu sehen sind und das Kleinholz zu einer soliden Glutschicht heruntergebrannt ist, kann nachgelegt werden.Dies ist der Fall, wenn die Holzstücke auseinanderfallen und der Boden mit Glut bedeckt ist. Öffnen Sie die Tür so vorsichtig, dass

keine Glut und kein Rauch herausfallen können. Legen Sie mindestens 2 neue Brennholzscheite mit einem Gewicht von bis zu 1 kg pro Stück in den Kaminofen. Die Brennholzscheite dürfen nicht über die Luftschlitze der Vermiculite-Rückwand gelegt werden.

Der Kaminofen muss nicht mehr geregelt werden, das übernimmt der HWAM® Autopilot™. Die Temperatur kann jedoch mit dem Regler nach oben oder unten geregelt werden. Wenn er auf die Minimum nach links gedreht wird, verringert sich die Verbrennung und die Brennzeit verlängert sich. Wenn er auf die Maximum nach rechts gedreht wird, intensiviert sich die Verbrennung und die Brennzeit verkürzt sich. Nach jedem Nachlegen sollte immer solange gewartet werden, bis die Glutschicht wieder ausreichend klein ist.

Während der Verbrennung werden die Außenflächen des Kaminofens heiß, und es muss deshalb die nötige Vorsicht gezeigt werden und benötigen Sie eventuell den mitgeleiferten Handschuh.

Nach dem Heizen
Wenn der Kaminofen nicht betrieben wird, muss der Regler ganz links stehen, wenn er kalt ist. Es ist empfohlen, die Scheibe nach dem Heizen mit einem trockenen Papiertuch abzuwischen.

Bedienung des Wärmespeichers
Hinten am Kaminofen befindet sich zwischen der Topplatte des Kaminofens und dem Wärmespeicher eine Klappe, die geöffnet werden kann, damit Konvektionsluft in den Wärmespeicher gelangt. Für die Zufuhr von Konvektionsluft wird die Klappe nach links geschoben. Steht die Klappe nach rechts, erfolgt keine Zufuhr von Konvektionsluft.

Um die Steine im Wärmespeicher so schnell wie möglich zu erwärmen, ist es empfehlenswert, die Konvektionsklappe beim Anfeuern geschlossen zu halten.

Mit geschlossener Konvektionsklappe hält der Wärmespeicher die in den Steinen gespeicherte Wärme am längsten. Wird die Klappe geöffnet, wird die Wärme der Steine im Wärmespeicher dagegen schnellstmöglich aus dem Wärmespeicher an den Raum abgegeben.

Allgemeines über Feuerung

Maximale Verbrennung
Es darf pro Stunde maximal befeuert werden mit:
Holz: 1,95 kg

Wird diese Grenze überschritten, entfällt die für den Kaminofen übliche Werksgarantie. Es besteht zudem die Gefahr einer Beschädigung durch zu intensive Wärme, z.B. kann das Glas weiß werden. Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen.

Typisches Befeuerungsintervall
Typisches Befeuerungsintervall bei Nennleistung
Holz: 45 min. (1,1 kg)

Zu schwaches Heizen
Sollten die feuerfesten Materialien in der Brennkammer nach dem Einheizen schwarz angelaufen sein, droht der Kaminofen zu verschmutzen, und der HWAM® Autopilot™ kann nicht optimal arbeiten. Daher muss der Regler nach rechts gedreht werden. Außerdem kann das Verbrennen größerer Mengen Holz in solchen Fällen von großem Nutzen sein.

Optimale Verbrennung
- **Verwenden Sie sauberes, trockenes Holz!**
  Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.
- **Maßvoll nachlegen!**
  Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.
- **Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr!**
  Es ist dafür zu sorgen, dass – insbesondere während der Anheizphase – reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Kaminofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission.
  Eine falsch dosierte Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und damit zu einem geringen Wirkungsgrad.
- **Durchheizen sollte unterbleiben!**
  Vor dem Zubettgehen sollte man kein Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln, um bis zum Morgen durchzuheizen. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Ruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

Wartung und Reinigung

Reinigung
Reinigung- und Wartungsarbeiten sollten nur bei einem kalten Kaminofen erfolgen. Die tägliche Wartung des Kaminofens beschränkt sich auf ein Minimum. Nehmen Sie am besten einen Staubsauger mit kleinem Mundstück und weichen Borsten und saugen Sie den Kaminofen damit von außen ab, oder reinigen Sie ihn mit einem weichen, trockenen Tuch oder einem weichen Staubwedel. Sie können den Kaminofen auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abstauben. Aber denken Sie daran – nur bei einem kalten Kaminofen. Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird. Einmal im Jahr sollte der Kaminofen gründlich überholt werden. Besonders wichtig ist dabei die Reinigung der Brennkammer, da sich dort Asche und Ruß ansammeln. Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett in Sprayform (bis 1100 Grad hitzebeständig) geschmiert werden, siehe Zeichnung G. Die Abdeckung etwa ½ cm anheben und das Kupferfett in den Scharnierzapfen sprühen.

Damit beim Schornsteinfegen weder Ruß noch Asche in den HWAM® Autopilot™ gelangt, ist der Regler in die MIN-Position zu bringen. Falls die Transportsicherung nach der Installation des Kaminofens noch nicht entfernt wurde, dann wird die Transportsicherung in Form von 2 Splinten (Zeichnung D) entfernt. Die obere Rauchplatte und die zweiteilige Rauchleitplatte aus Stahl vor der Säuberung aus dem Kaminofen nehmen (Zeichnung G).

- Zunächst wird die Rauchleitplatte (1) von der hinten im Feuerraum befindlichen Stahlschiene (2) abgehoben. Danach wird sie unter die Halter (3) abgesenkt und durch Kanten herausgenommen.
- Die beiden Hälften der Rauchleitplatte (4) werden vom Halter (5) hinter dem Rohr für die Luftzufuhr abgehoben und in den Haken (6) unter der oberen Platte eingehängt.

Wartung
Mindestens alle zwei Jahre sollte der Kaminofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:
- Gründliche Reinigung des Kaminofens.
- Kontrolle der Bimetallfeder im HWAM® Autopilot™ sowie evtl. Auswechseln. Die Feder soll rund und komplett sein.
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle der Vermiculitebekleidung sowie Auswechseln.
- Kontrolle der Bauart (falls montiert).
- Kontrolle des Brennkammerbodens.
- Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett geschmiert werden (Zeichnung G).

Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.

Entleeren des Aschekasten
Eine Abfalltüte wird über den Aschekasten gestreift, der Inhalt in die Tüte gekippt, und der Aschekasten wieder behutsam aus der Tüte gehoben. Die Asche bei der Müllabfuhr abgeben.
Beachten Sie bitte, dass bis zu 24 Stunden nach Erlöschen des Feuers die Asche noch vereinzelt glühen kann!

Vermiculite
Die wirksame, aber poröse Isolierung der Brennkammer unterliegt einem gewissen Verschleiß und kann mit der Zeit beschädigt werden. Dies hat zunächst keinen negativen Einfluss auf die Effektivität des Kaminofens. Die Isolierung sollte unbedingt ausgetauscht werden, falls Löcher oder Abplatzungen auftreten oder sobald der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Dicke überschreitet. Wenn sich Risse in der Rückwand-Platte bilden, kann dies dazu führen, dass die Sekundärluft nicht mehr richtig in der Brennkammer verteilt wird. Aus diesem Grund sollte die Platte ausgetauscht werden.

HWAM® Autopilot™
Die Feder in der HWAM® Autopilot™ muss mindestens alle zwei Jahre überprüft werden. Um die Feder zu prüfen, ist folgendes vorznehmen (Zeichnung H):
Die Topplatte abheben. Die Schraube, die die beiden Seitenteile zusammenhält, lösen und entfernen. Die Schraube, die das linke Seitenteil in Position hält, leicht lösen, aber nicht entfernen. Das linke Seitenteil etwa 10 mm anheben und vom Kaminofen wegziehen, sodass das Seitenteil aus den Führungszapfen an der Bodenplatte des Kaminofens gehoben werden kann. Mit dem rechten Seitenteil ebenso verfahren. Die 4 Inbus-Schrauben hinten am Hitzeschild lösen und entfernen. Das Hitzeschild etwas anheben und vom Kaminofen wegziehen.

Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Ofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 30° über waagerecht. Die Stange muss leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Bei steigender oder fallender Temperatur darf er sich nicht Ruckweise bewegen. Die Schieber müssen trocken und sauber sein und müssen ungehindert ineinander gleiten.

Die untere Kante des Hitzeschildes zwischen Ofen und Führungszapfen am hinteren Ende der Bodenplatte des Kaminofens einsetzen und an den Kaminofen andrücken. Dann das Hitzeschild wieder mit den 4 Inbus-Schrauben befestigen. Das rechte Seitenteil in die Führungszapfen in der Bodenplatte des Kaminofens einsetzen und an den Kaminofen andrücken. Das Seitenteil anheben und leicht so nach innen drücken, dass es hinter der Schraube ganz oben einrastet. Die Schraube wieder festschrauben. Mit dem linken Seitenteil ebenso verfahren. Zuletzt die Schraube, die beiden Seitenteile zusammenhält, wieder einschrauben. Dann die Auflageplatte wieder auf den Kaminofen legen.

Tür/Glas
Wenn die Scheibe in der Brennkammertür verruß ist, kann sie leicht mit einem feuchten, mit Asche getränkten Küchenpapier gereinigt werden. Die Scheibe sollte mit senkrechten Bewegungen (auf und ab) gereinigt werden. Anschließend mit einem trockenen Stück Küchenpapier nachtrocknen.

Dichtungen
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Dichtungen an der Tür und am Aschenfach weich und unbeschädigt sind. Ist dies nicht der Fall, müssen sie unbedingt ausgewechselt werden. Nur Originaldichtungen dürfen verwendet werden!

Oberfläche
Eine nachträgliche Behandlung kann erforderlich sein, wenn Oberflächen häufig angefasst werden, wie beispielsweise der Türgriff und die untere Tür. Lackschäden können entstehen, wenn der Kaminofen im warmen Zustand berührt wird. Diese können jedoch mit einer bei dem HWAM-Fachhändler, bei dem der Kaminofen gekauft wurde, erhältlichen Sprühfarbe ausgebessert werden.

Garantie
Bei nicht erfolgter Wartung entfällt die Garantie des Kaminofenherstellers!

Marktüberwachung
Bei dem Nenntest wurden eine Anheizen, eine Vorverbrennung sowie vier Testverbrennungen durchgeführt. Es wurde Birkenholz verwendet.

Das Anheizen erfolgte mit 2686 g bei einer Luftzufuhr, die zunächst auf Maximum eingestellt war. Nach 6 Minuten wurde die Luftzufuhr auf 50 % reduziert und nach weiteren 15 Minuten auf die Mindestposition.

Beim Anheizen wurden vier Brennstücke mit einem Gewicht von 300 g und einer Länge von 18 cm verwendet, die mit den Enden zum Glas hin unten platziert wurden, darüber 3 Brennstücke mit einem Gewicht von 400 g und einer Länge von 26 cm, die quer platziert wurden. Oben etwas ganz Kleines.

Für die Vorbefeuerung und die 4 Testverbrennung werden 2 Brennholzstücke mit einem Gesamtgewicht von 1100 g und einer Länge von 18 cm angezündet. Das Holz wird entlang der Vermiculit-Rückwand dicht beieinander und mit geringem Abstand zur Vermiculit-Rückwand platziert. Das Brennholzstück zum Glas hin wiegt 60 g mehr als das hintere Stück.

Die Klappe wird nach dem Anheizen 10 Sekunden lang offen gehalten, bis kleine Flammen entstehen. Die Luftregulierung ist beim Anzünden auf maximale Luft eingestellt. Nach 30 Sekunden wird sie auf 80 % und nach 3 Minuten auf die Mindestposition heruntergeregelt.

Ein Testverbrennung wird nach CO2 beendet. Bei der Befeuerung liegt der CO2-Wert bei 5,1 %. Die Grundglühschicht hat ein Startgewicht von 270 g. Die durchschnittliche Zunahme der Grundglühschicht von einer Befeuerung zur nächsten beträgt 13 g.

Fehlersuchung und Behebung

Verrußtes Glas
- Zu feuchtes Holz. Heizen Sie nur mit gelagertem Holz (12 Monate unter Schutzdach) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12-18 %.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Die Temperatur im Ofen ist zu niedrig. Legen Sie Brennholz im Kaminofen nach und stellen Sie den Regler weiter nach rechts.

Die Vermiculite-Verkleidung ist nach Erlöschen des Feuers schwarz
- Die Verbrennung war zu schwach, weil zu wenig Brennholz oder Luft zugeführt wurde. Regler weiter nach rechts stellen. Eventuell mehr Brennholz nachlegen.

Der Kaminofen tickt beim Anfeuern und Abkühlen
- Materialausdehnungen durch Temperaturunterschiede in der Brennkammer. Dies ist normal und ist kein Defekt des Kaminofens.

Rauchbildung beim Öffnen der Fronttür
- Die Drosselklappe im Schornstein kann geschlossen sein. Drosselklappe öffnen.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe Abschnitt über den Schornstein oder mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen.
- Reinigungstür undicht oder rausgefallen. Diese auswechseln oder neu montieren.
- Die Tür nie öffnen, solange es Flammen gibt.

Unkontrollierbare Verbrennung
- Dichtung in der Tür bzw. im Aschekasten ist undicht. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Bei zu kräftigem Zug im Schornstein ist die Regulierklappe des Schornsteins so weit zu schließen, bis das Problem behoben ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist der Regler zu schließen.
- Wenn es zu Abbrand oder zu Deformierung der Stahlplatten in der Brennkammer kommt, wird falsch geheizt. Stellen Sie den Gebrauch ein, und wenden Sie sich an Ihren HWAM-Fachhändler.

Bei Betriebsstörungen, den Sie nicht selbst abhelfen können, bitten wir Sie, sich an den HWAM-Fachhändler zu wenden, bei dem der Kaminofen gekauft wurde.

Entsorgung

Die Verpackung Ihres HWAM Kaminofens ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der lokalen behördlichen Vorschriften zu entsorgen.

Nach Ablauf der Lebensdauer muss der Holzofen wie folgt sortiert werden:
Brennkammer, Tür, Brennkammerboden, Rauchabzug, Luftregulierung und Deckplatte – als Eisen sortieren

Keramikglas – darf nicht mit normalem Glas vermischt werden

Dichtungen an Glas, Tür und Aschekasten – als Deponieabfall zu entsorgen, da sie Glasfasern enthalten

Vermiculit – als Deponieabfall zu entsorgen

Wärmespeichersteine – aus Beton – als Beton zu entsorgen

Glasvorlegeplatten – gehärtetes Glas – als Glas zu entsorgen

Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links:
www.hwam.com/dop/EN16510/3100

Die Konformitätserklärung finden Sie beim Scannen der QR Kode.

Produktinformationen zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach der Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission

Modell	HWAM 3110, HWAM 3120, HWAM 3130
Direkte Wärmeleistung [kW]	4,8
Indirekte Heizfunktion	Nein
Indirekte Wärmeleistung [kW]	-
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle

Raumheizungs-Leistung bei Nennwärmeleistung		
Brennstoff	**Bevorzugter Brennstof**	**Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad [%]**
Scheitholz mit Feuchtigkeitsgehalt 12-18 %	Ja	69
Emissionen	**mg/m^3 (13% O_2)**	
Staub (PM)	13	
Gasförmige organische Verbindungen (OGC)	60	
Kohlenmonoxid (CO)	906	
Stickoxide (NO_x)	88	

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff	
Nennwärmeleistung [kW]	4,8
Elektrischer Leistungsbedarf bei Nennwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf bei Mindestwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf im Bereitschaftszustand [kW]	-
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung [%]	79
Energieeffizienzindex	105
Energieeffizienzklasse	A

Besondere Maßnahmen in Verbindung mit Montage, Installation und Wartung
Für weitere Informationen die Gebrauchsanweisung anschauen

Entsorgung/Recycling:

Bei der Entsorgung des Kaminofens am Ende des Lebensdauer bitte diese Anweisungen folgen:

- Entsorgen Sie Teile ordnungsgemäß, d. H. trennen Sie die zu entsorgenen Teile in Materialgruppen
- Entsorgen Sie Teile immer auf eine Weise, die so nachhaltig wie möglich ist und der aktuellen Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs-/Recycling- und Entsorgungstechnologie entspricht

Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

HWAM
intelligent heat
www.hwam.de